

Info

für Mitglieder und Freunde der Senioren-Union Borken (SEN)

Verantwortlich für den Inhalt:
CDU-Senioren Union Borken
Redaktion: Antonius König
46325 Borken, Danziger Str. 25
Telefon (02861) 91800
Weitere Informationen:
www.senioren-union-borken.de

im Dezember 2010

„kurz und bündig“ Nr. 9

Bezirksdelegiertentag

Am 06. September 2010 fand in Telgte der Bezirksdelegiertentag der Senioren Union Münsterland statt. Die von den Stadt- und Gemeindeverbänden entsandten Bezirksdelegierten wählten die Vorstandsmitglieder des Bezirksverbandes.

Neu im 24-köpfigen Vorstand als Beisitzer ist Dr. Otto Suwelack aus dem Stadtverband der Senioren Union Borken. Sein Stimmergebnis von 86,5 % war das Drittbeste aller 16 Beisitzer.

Zum Vorsitzenden wurde Reinhold Uhlenbrock aus Drensteinfurt wiedergewählt.

Bundesdelegiertenversammlung

Die 13. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren Union der CDU Deutschlands tagte vom 25. – 26. Oktober 2010 in Recklinghausen, in der Prof. Dr. Otto Wulff in krankheitsbedingter Abwesenheit mit 94,1 % zum Bundesvorsitzenden wiedergewählt worden ist.

Gastrednerin am zweiten Tag war Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

Durch die Versammlung führte der stellvertretende Bundesvorsitzende und zugleich Landesvorsitzende der Senioren Union NRW Leonhard Kuckart.

„Recklinghäuser Erklärung“

Die Delegierten der 13. Bundesdelegiertenversammlung haben **zur Diskussion über eine moderne Integrationspolitik** des Bundes, der Länder und der Kommunen beschlossen und gefordert, ein Gesamtkonzept zu erstellen. Dabei müssen beispielsweise folgende Punkte aufgegriffen werden:

- Einführung eines Punktesystems für eine qualifizierte Zuwanderung nach kanadischem Vorbild,
- Deutsch muss nicht nur während des Unterrichts, sondern auch auf dem gesamten Schulgelände verpflichtende Sprache sein,
- deutlich mehr Investitionen des Staates in Sprachkurse für Zugewanderte,
- die Anerkennung von vergleichbaren ausländischen beruflichen Qualifikationen und Abschlüssen von Menschen mit Zuwanderungsgeschichten,
- Mehrfachtäter, die nicht eingebürgert sind, müssen ausgewiesen werden,
- die Einführung islamischen Religionsunterrichtes an deutschen Schulen unter deutscher Schulaufsicht und in deutscher Sprache,
- die Ausbildung islamischer Religionslehrer an deutschen Hochschulen in deutscher Sprache,
- kein Kind darf mehr eingeschult werden, ohne die sprachlichen Mindestanforderungen zu erfüllen,
- die Einstellung von mehr Lehrerinnen und Lehrer mit Zuwanderungsgeschichte,
- härtere Sanktionen gegen Integrations- und Sprachverweigerer
- regelmäßige Bürgerbefragungen in den Kommunen, um zu erfahren, wo es Probleme im gesellschaftlichen Zusammenleben und Integrationsdefizite gibt,
- lokale Bündnisse für Integration vor Ort verbunden mit der Einführung von Ausschüssen für „Integration und Demografie“ auf kommunaler Ebene.

Die Politik muss die Integration in Zukunft noch viel stärker in die Mitte ihres Handelns rücken.

Einzelmaßnahmen helfen nicht weiter; es bedarf eines umfassenden Integrationskonzeptes.

Die komplette 10-seitige „Recklinghäuser Erklärung“ findet sich auf der Internetseite der Senioren Union unter www.senioren-union.de.

„Karlsruher Thesen“

Der Senioren Union-Bundesvorstand hat zum CDU-Bundesparteitag im November 2010 in Karlsruhe gefordert, eine Organisations-Kommission einzusetzen, die sich mit der **Zukunft der Parteiarbeit** befassen soll. In dieser Kommission – auch unter Einschaltung externer Experten – sollen u.a. folgende Punkte behandelt werden:

- Dialog: Die CDU sucht Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern direkt, per Brief, per Telefon und per Internet. Die Dialogpartei steht gegen die Partei der Nichtwähler. Hierzu werden geeignete Instrumentarien entwickelt.
- Kommunalpolitik: Flächendeckende Präsenz der CDU in den Kommunen und breit gestreute Verantwortung in der lokalen Politik prägen das Bild der CDU als Volkspartei. Hier sollen geeignete Instrumente zur Bürgerbeteiligung und besseren Partizipation auch von Nicht-Parteimitgliedern entwickelt werden.
- Mitgliedermittbestimmung: Kandidaten für Kommunal-, Landtags- und Bundestagswahlen werden von Mitgliederversammlungen nominiert
- Vereinigungen: Die Arbeit und die politische Effizienz der Vereinigungen und Sonderorganisationen innerhalb der CDU werden auch im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Analyse evaluiert, um gegebenenfalls Verbesserungs- und Veränderungsvorschläge zu entwickeln.
- Reorganisation: Durch eine Spendenoffensive bei Mitgliedern, Unterstützern und Anhängern schafft die Voraussetzung zur Modernisierung der Parteiarbeit mit kompetenten und engagierten Mitarbeitern, die online und offline agieren.

„Eine Bank für Borken“

Einige Vorstandsmitglieder der Senioren Union haben sich bereitgefunden, an verschiedenen Terminen im September/Oktober bei der Befragungsaktion des CDU Stadtverbandes Borken auf öffentlichen Plätzen und Straßen in den Ortsteilen von Borken mitzumachen, um zu erkunden, was die Bürgerinnen und Bürger von der Politik im allgemeinen und im besonderen für Borken erwarten.

Die Resonanz war durchweg positiv, sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass die Gespräche ohne „Parteibrille“ geführt wurden.

„Eine Bank für Borken“, in dem die Bürger auf den Marktplätzen der Ortsteile bei einer Tasse Kaffee nach ihrer Meinung zu verschiedenen Themen in ihrem Ortsteil und der Stadt Borken gefragt wurden. Sie füllten Themenkarten aus, auf denen sie ihre Meinung notierten. Die rund 300 eingesammelten Themenkarten werden nun ausgewertet, um sie Anfang nächsten Jahres auf einem offenen Stadtparteitag zu diskutieren.

Es wurde außerdem eine Mitgliederbefragung entwickelt. Es sind nun etwa 140 Rücksendungen des Fragebogens auszuwerten.

Nach der Auswertung des Fragebogens und der Themenkarten aus der „Bank für Borken“ wird eine öffentliche Diskussion stattfinden, um die Ergebnisse einschätzen zu können und sie in die Arbeit der Partei zu integrieren.

Mitgliederwerbe-Kampagne 2010

Die Senioren Union Borken führt eine Werbeaktion zur Gewinnung neuer Mitglieder durch und wendet sich zunächst an die CDU-Mitglieder, die sechzig Jahre und älter sind.

Anhand der Mitgliederdateien der CDU-Ortsverbände sind vom Vorsitzenden der Senioren Union Borken die entsprechenden Adressaten unter Beifügung einer Beitrittserklärung (grünes Formblatt) angeschrieben worden.

In einem zweiten Schritt sollen die Vorstandsmitglieder durch persönliche Kontaktnahme die Unentschlossenen überzeugen, die Mitgliedschaft zu erklären, die kostenfrei ist, vorausgesetzt, es wird bereits ein CDU-Mitgliedsbeitrag von mindestens 4,50 €/mtl. gezahlt; d.h. ein Extrabeitrag wird nicht erhoben. Nach dem Rücklauf aus der Briefaktion haben von den 151 Adressaten bisher 10 CDU-Mitglieder ihren Beitritt zur Senioren Union erklärt. Das Ergebnis ist noch deutlich steigerungsfähig. Im Übrigen geht an alle Mitglieder der Senioren Union der Appell, im eigenen Umfeld Personen anzusprechen (Ehepartner, Verwandte, Bekannte) und sie als Neumitglieder für unsere Vereinigung zu gewinnen.